

Haltestille vom 9. Juli 2020

Bibelstelle: Genesis 12,1-2

12 ¹Gott sprach zu Abram: Geh fort aus deinem Land, aus deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde! ²Ich werde dich zu einem großen Volk machen, dich segnen und deinen Namen groß machen. Ein Segen sollst du sein.

Einleitung zur Stille

Sei still

und aus der Stille wird Weisheit zu dir kommen

Sei still

und die Stille wird dich in die Ganzheit deines Menschenseins führen

Sei still

und du wirst erfahren, wer du bist

und wer all die andern um dich herum sind darum

sei still

und die Stille wird als Weisheit zu dir kommen

sei still

sei

Kraftwort: Ein umherirrender Aramäer war mein Vater

Kein Glaubensheld steht am Anfang, vielmehr ein Outlaw, ein Nomade am Rand der damaligen Zivilisation - auf der verzweifelten Suche nach Wasser und Weideplätze für seine Tiere, der wohl in einer Zeit der Hungersnot, des Wassermangels nach Ägypten ausweichen musste, damals Kornkammer und Wasserspeicher. Da leben zu dürfen, bedeutete Zwangsarbeit, Knechtschaft, ein hoher Preis. Das bedeutet:

Nicht aus der Erfahrung von Wohlergehen und Identität, sondern aus der Erfahrung der existentiellen Not, wächst der Sinn für Religion – lateinisch religio - Rückbindung an Gott.

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags

12.15 bis 12.35 Uhr:

Musik / Stille / Wort

anschliessend

Gesprächsmöglichkeit

Ein Angebot der

christkatholischen,

reformierten und

römisch-katholischen Kirche

in Zürich

Lars Simpson

Ueli Greminger

Thomas Münch

www.haltestille.ch



Das ist nach dem Alten Testament das Urdatum des Glaubens: Gott, hört und sieht die Not seines Volkes und er wendet sich seinem Volk zu, er hilft, er führt es aus der Not.

Wenn das am Anfang steht. Dann bedeutet das. Der Exodus muss sich dem Gedächtnis der Menschen einprägen, einschreiben, einritzen, denn, wenn die Menschen diesen Anfang vergessen, dann ist alles verloren.

Selbst dann, wenn sie im Land wohnen, wo Milch und Honig fliessen, selbst wenn sie frei ist und alles haben, was das Herz begehrt.

Ohne die Rückbindung an den, der die Not gesehen, der zur Freiheit verholfen hat, der die Lebensgrundlage ist, ist alles sinn- und wertlos, und wenn es die Freiheit selbst wäre. So radikal sieht das die HI Schrift.

Im Alte Testament geht es beim Exodus ums Kollektiv, um die Befreiung des Volkes Israel.

Das Neue Testament individualisiert. Hier bedeutet Exodus: Befreiung des einzelnen Menschen. Bei jedem einzelnen Menschen wiederholt sich der Mythos vom Exodus symbolisch. Jeder Mensch hat die Aufgabe, symbolisch gesprochen, sich von den Fleischtöpfen Ägyptens zu lösen, wenn er zu sich und zu seinem Glauben finden will. Religio, die Rückbindung an Gott, hilft uns dabei. Ganz besonders die Religion im Sinn des Exodus. Sie erinnert uns daran, dass die Freiheit immer auf dem Spiel steht, dass wir immer in Gefahr sind, sie zu verlieren.

Religion im Sinn des Exodus erinnert uns daran, dass wir an einen Gott glauben, der uns hilft, frei zu werden vom persönlichen, familiären, gesellschaftlichen Verhängnis, und er hilft uns, in dieser Freiheit festzustehen.